

Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2872
F +49 6172 608-2294
Matthias.Link@fresenius.com
www.fresenius.de

3. August 2010

Ausgezeichnete Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2010 – Fresenius erhöht Ergebnisausblick

- Umsatz 7,7 Mrd €,
+11 % zu Ist-Kursen, +10 % währungsbereinigt
- EBIT 1,1 Mrd €,
+14 % zu Ist-Kursen, +12 % währungsbereinigt
- Konzernergebnis¹ 302 Mio €,
+26 % zu Ist-Kursen, +23 % währungsbereinigt
- Fortgesetzt hohes Wachstum in allen Unternehmensbereichen
- Fresenius Kabi übertrifft deutlich die Erwartungen, insbesondere in Nordamerika
- Ausblick 2010 für alle Unternehmensbereiche erhöht oder voll bestätigt
- Ergebnisausblick¹ 2010 für Konzern erhöht

Zu dem am 27. Juli 2010 auf vorläufiger Basis berichteten Konzernergebnis¹ in Höhe von 302 Mio € ergab sich keine Änderung.

Dr. Ulf M. Schneider, Vorstandsvorsitzender der Fresenius SE: „Im 2. Quartal haben wir unsere Wachstumsstärke und Ertragskraft erneut unter Beweis gestellt. Alle Unternehmensbereiche haben ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. Dank der hervorragenden Entwicklung von APP Pharmaceuticals in Nordamerika hat insbesondere

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Fresenius Kabi unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Wir gehen mit großer Zuversicht in das 2. Halbjahr und heben unsere Jahresprognose an.“

Ergebnisausblick 2010 erhöht

Angesichts des ausgezeichneten Ergebnisses im 1. Halbjahr erhöht Fresenius die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2010: Das Konzernergebnis¹ soll währungsbereinigt um 10 bis 15 % steigen. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes Wachstum von 8 bis 10 % vor. Der währungsbereinigte Anstieg des Konzernumsatzes soll unverändert zwischen 7 und 9 % liegen.

Der erhöhte Ergebnisausblick berücksichtigt bereits Einmalaufwendungen in Höhe von 10 bis 20 Mio € vor Steuern, die Fresenius Kabi im 2. Halbjahr 2010 in fortgesetzte Effizienzsteigerungen in Europa investieren wird.

Für Investitionen in Sachanlagen sollen rund 5 % des Konzernumsatzes verwendet werden.

Die Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA soll zum Jahresende 2010 unter 3,0 liegen.

Hohes organisches Umsatzwachstum von 9 %

Der Konzernumsatz stieg im 1. Halbjahr 2010 zu Ist-Kursen um 11 % und währungsbereinigt um 10 % auf 7.686 Mio € (1. Halbjahr 2009: 6.895 Mio €). Das organische Wachstum betrug hervorragende 9 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 1 %.

In den Unternehmensbereichen wirkten sich die vorgenannten Einflussfaktoren auf das Umsatzwachstum wie folgt aus:

in Mio €	H1/2010	H1/2009	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	4.392	3.994	10 %	2 %	8 %	7 %	1 %	57 %
Fresenius Kabi	1.745	1.500	16 %	4 %	12 %	11 %	1 %	23 %
Fresenius Helios	1.223	1.164	5 %	0 %	5 %	6 %	-1 %	16 %
Fresenius Vamed	338	247	37 %	0 %	37 %	36 %	1 %	4 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

In Europa stieg der Umsatz währungsbereinigt um 9 % und organisch um 8 %. In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz währungsbereinigt um 11 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 10 %. Die organische Wachstumsrate in der Region Asien-Pazifik betrug 4 % und in der Region Lateinamerika 12 %. Das geringe organische Wachstum in der Region Asien-Pazifik ist auf Schwankungen im Projektgeschäft von Fresenius Vamed zurückzuführen.

in Mio €	H1/2010	H1/2009	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Europa	3.176	2.896	10 %	1 %	9 %	8 %	1 %	41 %
Nordamerika	3.409	3.051	12 %	1 %	11 %	10 %	1 %	44 %
Asien-Pazifik	590	533	11 %	7 %	4 %	4 %	0 %	8 %
Lateinamerika	379	300	26 %	12 %	14 %	12 %	2 %	5 %
Afrika	132	115	15 %	9 %	6 %	6 %	0 %	2 %
Gesamt	7.686	6.895	11 %	1 %	10 %	9 %	1 %	100 %

Ausgezeichnetes Ergebniswachstum

Der Konzern-EBITDA erhöhte sich zu Ist-Kursen um 13 % und währungsbereinigt um 11 % auf 1.425 Mio € (1. Halbjahr 2009: 1.260 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg zu Ist-Kursen um 14 % und währungsbereinigt um 12 % auf 1.118 Mio € (1. Halbjahr 2009: 985 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 14,5 % (1. Halbjahr 2009: 14,3 %). Zu diesem Anstieg trug vor allem die ausgezeichnete Geschäftsentwicklung von Fresenius Kabi bei, insbesondere in Nordamerika. Gegenläufig wirkten die Abwertung des venezolanischen Bolivar und damit verbundene Aufwendungen bei Fresenius Medical Care im 1. Quartal 2010.

Das Zinsergebnis des Konzerns reduzierte sich auf -281 Mio € (1. Halbjahr 2009: -294 Mio €).

Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von -96 Mio € enthält die Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) in Höhe von -117 Mio € und des Besserungsscheins (CVR) in Höhe von 21 Mio €. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Die Konzern-Steuerquote¹ betrug 32,0 % (1. Halbjahr 2009: 30,5 %). Der Vorjahreswert war von der Neubewertung einer Steuerforderung im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care positiv beeinflusst.

¹ Bereinigt um den Sondereinfluss aus der Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe (MEB) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn erhöhte sich auf 267 Mio € (1. Halbjahr 2009: 240 Mio €). Davon entfielen 94 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis¹ stieg zu Ist-Kursen um 26 % und währungsbereinigt um 23 % auf 302 Mio € (1. Halbjahr 2009¹: 240 Mio €). Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 1,86 € und das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 1,87 € (1. Halbjahr 2009: Stammaktie 1,49 €, Vorzugsaktie 1,50 €). Dies entspricht einem Plus von jeweils 26 %.

Inklusive der Sondereinflüsse betragen das Konzernergebnis² 240 Mio €, das Ergebnis je Stammaktie 1,48 € und das Ergebnis je Vorzugsaktie 1,49 €.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 320 Mio € in Sachanlagen (1. Halbjahr 2009: 283 Mio €). Akquisitionen beliefen sich auf 151 Mio € (1. Halbjahr 2009: 156 Mio €).

Starker Cashflow

Der operative Cashflow stieg um 34 % auf 805 Mio € (1. Halbjahr 2009: 600 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die sehr gute Ertragsentwicklung und das konsequente Management des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Die Cashflow-Marge verbesserte sich auf 10,5 % (1. Halbjahr 2009: 8,7 %). Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen betragen 320 Mio € (1. Halbjahr 2009: 292 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg um 57 % auf 485 Mio € (1. Halbjahr 2009: 308 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden³ betrug 58 Mio € (1. Halbjahr 2009: -76 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich um 14 % auf 23.907 Mio € (31. Dezember 2009: 20.882 Mio €). Währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg von 4 %. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zu Ist-Kursen um 21 % und währungsbereinigt um 11 % auf 6.474 Mio € (31. Dezember 2009: 5.363 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte betragen 17.433 Mio €, ein Zuwachs von 12 % zu Ist-Kursen und von 1 % währungsbereinigt (31. Dezember 2009: 15.519 Mio €). Die Veränderung zu Ist-Kursen ist im Wesentlichen auf die Stärkung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen, die zum Stichtag rund 15 % betrug.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt.

³ Darin nicht enthalten sind die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 100 Mio € durch Fresenius Medical Care im 2. Quartal 2010.

Das Eigenkapital stieg um 13 % auf 8.635 Mio € (31. Dezember 2009: 7.652 Mio €). Währungsbereinigt lag das Eigenkapital nahezu auf Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalquote betrug 36,1 % (31. Dezember 2009: 36,6 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen zu Ist-Kursen um 13 % und währungsbereinigt um 2 % auf 9.387 Mio € (31. Dezember 2009: 8.299 Mio €).

In die Berechnung des Verschuldungsgrads (Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA) gehen die Netto-Finanzverbindlichkeiten mit den Wechselkursen zum Stichtag, der EBITDA hingegen mit den Durchschnittskursen der vergangenen 12 Monate ein. Infolge der Dollar-Stärke zum 30. Juni 2010 erhöhte sich der ausgewiesene Verschuldungsgrad auf 3,16 (31. Dezember 2009: 3,01). Zu identischen Wechselkursen für Verbindlichkeiten und EBITDA verbesserte sich der Verschuldungsgrad weiter auf einen Wert von 2,92.

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 30. Juni 2010 waren im Konzern 133.197 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit beschäftigt (31. Dezember 2009: 130.510). Dies entspricht einem Zuwachs von 2 %.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech hat im 1. Halbjahr 2010 mit dem trifunktionalen Antikörper Removab (catumaxomab) einen Umsatz von rund 1,4 Mio € erzielt. Die Aktivitäten für die Markteinführung in weitere europäische Länder wurden fortgeführt.

Der EBIT der Fresenius Biotech betrug im 1. Halbjahr 2010 -15 Mio € (1. Halbjahr 2009: -22 Mio €). Für das Jahr 2010 erwartet Fresenius Biotech unverändert, dass der EBIT zwischen -35 und -40 Mio € liegen wird.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. Juni 2010 behandelte Fresenius Medical Care 202.414 Patienten in 2.599 Dialysekliniken.

in Mio US\$	H1/2010	H1/2009	Veränderung
Umsatz	5.828	5.323	9 %
EBITDA	1.134	1.029	10 %
EBIT	888	813	9 %
Konzernergebnis ¹	459	419	10 %
Mitarbeiter	73.841	71.617 (31.12.2009)	3 %

- **Hohes organisches Umsatzwachstum von 7 %**
- **Ausblick 2010 voll bestätigt**

Fresenius Medical Care erreichte ein Umsatzplus von 9 % auf 5.828 Mio US\$ (1. Halbjahr 2009: 5.323 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 7 %, Akquisitionen wirkten sich in Höhe von 1 % aus. Währungseffekte hatten ebenfalls einen positiven Einfluss von 1 %.

Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen stieg zu Ist-Kursen um 11 % und währungsbereinigt um 10 % auf 4.395 Mio US\$ (1. Halbjahr 2009: 3.977 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs zu Ist-Kursen um 6 % und währungsbereinigt um 4 % auf 1.433 Mio US\$ (1. Halbjahr 2009: 1.346 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 9 % auf 3.986 Mio US\$ (1. Halbjahr 2009: 3.650 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen wuchs um 10 % auf 3.578 Mio US\$. Die durchschnittliche Vergütung je Dialysebehandlung in den USA betrug im 2. Quartal 2010 356 US\$ gegenüber 344 US\$ im 2. Quartal 2009 und 355 US\$ im 1. Quartal 2010. Der Anstieg der durchschnittlichen Vergütung pro Behandlung basiert hauptsächlich auf einer Erhöhung der Kostenerstattungssätze und des Medikamenteneinsatzes. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg im 1. Halbjahr 2010 um 3 % auf 408 Mio US\$.

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg zu Ist-Kursen um 10 % und währungsbereinigt um 6 % auf 1.842 Mio US\$ (1. Halbjahr 2009: 1.673 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialysedienstleistungen erhöhte sich um 13 % (währungsbereinigt 9 %) auf 817 Mio US\$. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 8 % (währungsbereinigt 4 %) auf 1.025 Mio US\$.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt.

Der EBIT stieg um 9 % auf 888 Mio US\$ (1. Halbjahr 2009: 813 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug 15,2 % (1. Halbjahr 2009: 15,3 %).

In Nordamerika stieg die EBIT-Marge auf 16,0 % (1. Halbjahr 2009: 15,6 %). Zu dieser Entwicklung trugen eine höhere durchschnittliche Vergütung pro Behandlung sowie Größenvorteile aus dem Umsatzwachstum bei.

Außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) betrug die EBIT-Marge 17,6 % (1. Halbjahr 2009: 18,0 %). Hier wirkten sich Aufwendungen aus der Abwertung des venezolanischen Bolivars und höhere Abschreibungen infolge der Ausweitung der Produktionskapazitäten aus. Diese wurden teilweise kompensiert durch Größenvorteile aus dem Umsatzwachstum, günstige Währungseffekte und geringere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen.

Das Konzernergebnis¹ erhöhte sich um 10 % auf 459 Mio US\$ (1. Halbjahr 2009: 419 Mio US\$).

Fresenius Medical Care hat im 2. Quartal 2010 die Übernahme von Asia Renal Care Ltd. bekannt gegeben. Das Unternehmen behandelt rund 6.200 Patienten in etwa 100 Kliniken in ganz Asien. Damit weitet Fresenius Medical Care seine führende Position im Bereich der Dialyседienstleistungen im asiatisch-pazifischen Raum deutlich aus. In der russischen Region Krasnodar hat Fresenius Medical Care KNC, einen Betreiber von Dialysekliniken übernommen. KNC versorgt derzeit als alleiniger Anbieter mehr als 1.000 Patienten in fünf Dialysekliniken. Mit der Übernahme wird Fresenius Medical Care seine Präsenz im wachsenden Markt für Dialyседienstleistungen in Russland weiter verstärken.

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2010 und rechnet weiterhin mit einem Umsatz von mehr als 12 Mrd US\$. Das Konzernergebnis¹ soll zwischen 950 und 980 Mio US\$ liegen.

Weitere Informationen: Siehe Presse-Information Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös verabreichte generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	H1/2010	H1/2009	Veränderung
Umsatz	1.745	1.500	16 %
EBITDA	419	356	18 %
EBIT	347	290	20 %
Konzernergebnis ¹	136	85	60 %
Mitarbeiter	22.490	21.872 (31.12.2009)	3 %

- **Starkes organisches Umsatzwachstum von 11 % – EBIT-Marge steigt auf 19,9 %**
- **Ausgezeichnete Geschäftsentwicklung, insbesondere in Nordamerika**
- **Ausblick 2010 für EBIT-Marge erhöht – Umsatzwachstum am oberen Ende der Prognose erwartet**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 16 % auf 1.745 Mio € (1. Halbjahr 2009: 1.500 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 11 %. Akquisitionen hatten einen Einfluss von 1 %. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich in Höhe von 4 % aus. Sie ergaben sich vor allem aus der Stärkung der Währungen in Brasilien, Australien und Südafrika gegenüber dem Euro.

In Europa stieg der Umsatz organisch um 5 % auf 836 Mio € (1. Halbjahr 2009: 772 Mio €). In Nordamerika wuchs der Umsatz organisch um hervorragende 26 % auf 445 Mio € (1. Halbjahr 2009: 347 Mio €). In der Region Asien-Pazifik erreichte Fresenius Kabi ein organisches Umsatzwachstum von 12 % auf 279 Mio € (1. Halbjahr 2009: 235 Mio €). In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz auf 185 Mio € (1. Halbjahr 2009: 146 Mio €), das organische Wachstum lag bei 7 %.

Der EBIT stieg um 20 % auf 347 Mio € (1. Halbjahr 2009: 290 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 19,9 % (1. Halbjahr 2009: 19,3 %). Der sehr gute EBIT-Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus der ausgezeichneten Entwicklung in Nordamerika. Dort wirkten sich Produkteinführungen und eine höhere Nachfrage aufgrund von Lieferengpässen bei Wettbewerbern positiv aus.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt.

Das Zinsergebnis im 1. Halbjahr verminderte sich auf -141 Mio € (1. Halbjahr 2009: -157 Mio €). Das Konzernergebnis¹ erhöhte sich um 60 % auf 136 Mio € (1. Halbjahr 2009: 85 Mio €).

APP Pharmaceuticals („APP“) erzielte einen Umsatzanstieg von 28 % auf 521 Mio US\$ (1. Halbjahr 2009: 408 Mio US\$). Der adjustierte EBITDA² verbesserte sich um 9% auf 186 Mio US\$ (1. Halbjahr 2009: 171 Mio US\$). Der EBIT erhöhte sich um 17 % auf 151 Mio US\$ (1. Halbjahr 2009: 129 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug 29,0 %. Über das Ergebnis von APP hinaus erzielte Fresenius Kabi in Nordamerika EBIT-Beiträge aus dem Vertrieb importierter I.V.-Generika durch APP.

Die Zahl der in 2010 erteilten Produktzulassungen von APP durch die US-amerikanische Behörde FDA (U.S. Food and Drug Administration) ist im 1. Halbjahr auf vier gestiegen, nachdem im 1. Quartal nur eine Zulassung erteilt worden war. Darüber hinaus hat Fresenius Kabi Oncology im 1. Halbjahr 2010 drei Zulassungen von der FDA erhalten.

Der operative Cashflow von Fresenius Kabi stieg um 14 % auf 189 Mio € (1. Halbjahr 2009: 166 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 10,8 % (1. Halbjahr 2009: 11,1 %). Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erhöhte sich um 13 % auf 124 Mio € (1. Halbjahr 2009: 110 Mio €).

Fresenius Kabi erhöht den Ausblick für die EBIT-Marge 2010 auf 18,5 bis 19,0 %. Die bisherige Prognose lag bei 18 bis 19 %. Der Ausblick enthält bereits Investitionen in fortgesetzte Effizienzsteigerungen in Europa, die im 2. Halbjahr 2010 zu Einmalaufwendungen in Höhe von 10 bis 20 Mio € vor Steuern führen. Das organische Umsatzwachstum soll am oberen Ende der prognostizierten Spanne von 7 bis 9 % liegen.

Die Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ enthalten.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt.

² Non-GAAP-Kennzahl – definiert im Zusammenhang mit dem Besserungsschein (CVR) aus der APP-Transaktion.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist einer der größten deutschen privaten Krankenhausbetreiber. Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 61 eigene Kliniken, darunter fünf Maximalversorger in Berlin-Buch, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 2 Millionen Patienten, davon rund 600.000 stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 18.500 Betten.

in Mio €	H1/2010	H1/2009	Veränderung
Umsatz	1.223	1.164	5 %
EBITDA	150	138	9 %
EBIT	110	100	10 %
Konzernergebnis ¹	62	53	17 %
Mitarbeiter	33.057	33.364 (31.12.2009)	-1 %

- **Anhaltend hohes organisches Umsatzwachstum von 6 %**
- **Umsatz und EBIT für 2010 am oberen Ende der Prognose erwartet**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 5 % auf 1.223 Mio € (1. Halbjahr 2009: 1.164 Mio €). Das Unternehmen erzielte mit 6 % erneut ein ausgezeichnetes organisches Wachstum, das im Wesentlichen auf gestiegenen Fallzahlen basiert. Die Desinvestition einer Akutklinik zu Jahresbeginn wirkte sich in Höhe von 1 % aus.

Der EBIT stieg um 10 % auf 110 Mio € (1. Halbjahr 2009: 100 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 9,0 % (1. Halbjahr 2009: 8,6 %). Das Konzernergebnis¹ stieg um 17 % auf 62 Mio € (1. Halbjahr 2009: 53 Mio €).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2010 und erwartet, jeweils das obere Ende der Prognose zu erreichen, sowohl beim organischen Umsatzwachstum in der prognostizierten Spanne von 3 bis 5 %, als auch beim EBIT in der prognostizierten Spanne von 220 bis 230 Mio €.

HELIOS führte im Geschäftsjahr 2009 eine Patientenbefragung durch, an der sich über 67.000 Patienten beteiligten. Die Ergebnisse wurden im 2. Quartal 2010 veröffentlicht. Die Gesamtzufriedenheit und die Weiterempfehlungsbereitschaft für die HELIOS Kliniken betragen sehr gute 95 %. Die Auswertung der Befragung bestätigt darüber hinaus die Qualität der HELIOS Ärzte (95 % positive Bewertungen) sowie der Pflegekräfte (94 % positive Bewertungen).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt.

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	H1/2010	H1/2009	Veränderung
Umsatz	338	247	37 %
EBITDA	19	12	58 %
EBIT	15	9	67 %
Konzernergebnis ¹	12	8	50 %
Mitarbeiter	3.013	2.849 (31.12.2009)	6 %

- **Auftragseingang mehr als verdoppelt – Auftragsbestand auf hohem Niveau**
- **Umsatz und EBIT für 2010 am oberen Ende der Prognose erwartet**

Fresenius Vamed steigerte den Umsatz im 1. Halbjahr 2010 um ausgezeichnete 37 % auf 338 Mio € (1. Halbjahr 2009: 247 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 36 %. Im Projektgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 53 % auf 230 Mio € (1. Halbjahr 2009: 150 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft stieg er um 11 % auf 108 Mio € (1. Halbjahr 2009: 97 Mio €).

Der EBIT verbesserte sich auf 15 Mio € (1. Halbjahr 2009: 9 Mio €). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 4,4 % (1. Halbjahr 2009: 3,6 %). Das Konzernergebnis¹ stieg auf 12 Mio € (1. Halbjahr 2009: 8 Mio €).

Auftragseingang und Auftragsbestand haben sich erneut hervorragend entwickelt: Den Auftragseingang im Projektgeschäft konnte Fresenius Vamed auf 328 Mio € mehr als verdoppeln (1. Halbjahr 2009: 156 Mio €). Darin enthalten ist die schlüsselfertige Errichtung eines neuen Untersuchungs- und Behandlungszentrums (U/B-West) für das Universitätsklinikum Köln mit einem Volumen von rund 62 Mio €. VAMED wird nach Fertigstellung des Zentrums die Betriebsführung für 25 Jahre übernehmen. Weiterhin erhielt VAMED einen Auftrag über die Lieferung medizintechnischer Geräte an das King Hamad Krankenhaus in Bahrain mit einem Volumen von rund 52 Mio €. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2010 betrug 768 Mio € (31. Dezember 2009: 679 Mio €, +13 %).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2010 und erwartet sowohl beim Umsatz- als auch beim EBIT-Wachstum das obere Ende der jeweils prognostizierten Spanne von 5 bis 10 % zu erreichen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt.

Analysten-Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2010 findet am 3. August 2010 um 14.00 Uhr MESZ (8.00 Uhr EDT) eine Analysten-Telefonkonferenz statt. Die Übertragung der Telefonkonferenz können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Investor Relations / Präsentationen verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 14,2 Milliarden Euro. Zum 30. Juni 2010 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 133.197 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsrat: Dr. Gerd Krick (Vorsitzender)
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Eingetragen beim Amtsgericht Bad Homburg, HRB 10660

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q2/2010	Q2/2009	H1/2010	H1/2009
Umsatz	4.043	3.522	7.686	6.895
Umsatzkosten	-2.682	-2.354	-5.152	-4.635
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.361	1.168	2.534	2.260
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-686	-603	-1.302	-1.160
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-57	-57	-114	-115
Operatives Ergebnis (EBIT)	618	508	1.118	985
Zinsergebnis	-138	-149	-281	-294
Sonstiges Finanzergebnis	-45	-34	-96	43
Finanzergebnis	-183	-183	-377	-251
Ergebnis vor Ertragsteuern	435	325	741	734
Ertragsteuern	-135	-90	-234	-220
Ergebnis nach Ertragsteuern	300	235	507	514
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-148	-125	-267	-240
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt)¹	183	130	302	240
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt) ²	152	110	240	274
Ergebnis je Stammaktie in €¹	1,12	0,81	1,86	1,49
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	1,11	0,80	1,84	1,48
Ergebnis je Vorzugsaktie in €¹	1,13	0,82	1,87	1,50
Ergebnis je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in € ¹	1,12	0,81	1,85	1,49
Ergebnis je Stammaktie in €²	0,94	0,67	1,48	1,69
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ²	0,92	0,67	1,46	1,68
Ergebnis je Vorzugsaktie in €²	0,95	0,68	1,49	1,70
Ergebnis je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in € ²	0,93	0,68	1,47	1,69
Durchschnittliche Anzahl Aktien				
Stammaktien	80.785.273	80.574.936	80.721.481	80.573.402
Vorzugsaktien	80.785.273	80.574.936	80.721.481	80.573.402
EBITDA in Mio €	776	647	1.425	1.260
Abschreibungen in Mio €	158	139	307	275
EBIT in Mio €	618	508	1.118	985
EBITDA-Marge	19,2%	18,4%	18,5%	18,3%
EBIT-Marge	15,3%	14,4%	14,5%	14,3%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt.

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis (ungeprüft)

Die Quartalsabschlüsse zum 30. Juni 2010 und zum 30. Juni 2009 enthalten Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Dabei handelt es sich um die Marktwertveränderungen des Besserungsscheins (CVR) sowie der Pflichtumtausch-anleihe (MEB). Die Sondereinflüsse sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ im sonstigen Finanzergebnis enthalten. Die bereinigten Ergebniszahlen zeigen die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum.

Die folgende Tabelle zeigt die Sondereinflüsse in der Überleitung auf das Konzernergebnis im 2. Quartal und im 1. Halbjahr gemäß US-GAAP:

in Mio €	Konzern- ergebnis Q2/2010	Konzern- ergebnis Q2/2009	Konzern- ergebnis H1/2010	Konzern- ergebnis H1/2009
Konzernergebnis¹	183	130	302	240
Sonstiges Finanzergebnis:				
- Marktwertveränderung der Pflichtumtausch-anleihe	-34	-33	-83	24
- Marktwertveränderung des CVR (Besserungsschein)	3	13	21	10
Konzernergebnis gemäß US-GAAP²	152	110	240	274

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt.

Die Pflichtumtausch-anleihe und der Besserungsschein werden als Verbindlichkeit gebucht. Aus diesem Grund wird der Rückzahlungswert zu Marktpreisen bewertet. Die Marktwertveränderung (mark-to-market accounting) führt quartalsweise über die gesamte Laufzeit der Instrumente zu einem Gewinn oder einem Aufwand.

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	30. Juni 2010	31. Dezember 2009	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	6.474	5.363	21%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.881	2.509	15%
davon Vorräte	1.503	1.235	22%
davon flüssige Mittel	608	420	45%
Langfristige Vermögenswerte	17.433	15.519	12%
davon Sachanlagen	3.881	3.559	9%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	12.925	11.409	13%
Bilanzsumme	23.907	20.882	14%
Passiva			
Verbindlichkeiten	15.272	13.230	15%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	623	601	4%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.673	2.963	24%
davon Finanzverbindlichkeiten	9.387	8.299	13%
Anteile anderer Gesellschafter	3.894	3.382	15%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE	4.741	4.270	11%
Summe Eigenkapital	8.635	7.652	13%
Bilanzsumme	23.907	20.882	14%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	H1/2010	H1/2009	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	507	514	-1%
Abschreibungen	307	275	12%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	13	10	30%
Cashflow	827	799	4%
Veränderung Working Capital	-84	-165	49%
Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe und des CVR	62	-34	--
Operativer Cashflow	805	600	34%
Investitionen, netto	-320	-292	-10%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	485	308	57%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-131	-132	1%
Dividendenzahlungen	-296	-252	-17%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	58	-76	176%
Finanzanlagen	-100	0	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	183	67	173%
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	47	0	--
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	188	-9	--

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Halbjahr (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹			Fresenius-Konzern		
Mio €	H1/2010	H1/2009	Veränd.	H1/2010	H1/2009	Veränd.	H1/2010	H1/2009	Veränd.	H1/2010	H1/2009	Veränd.	H1/2010	H1/2009	Veränd.	H1/2010	H1/2009	Veränd.
Umsatz	4.392	3.994	10%	1.745	1.500	16%	1.223	1.164	5%	338	247	37%	-12	-10	-20%	7.686	6.895	11%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.391	3.993	10%	1.723	1.480	16%	1.223	1.164	5%	338	247	37%	11	11	0%	7.686	6.895	11%
davon Innenumsatz	1	1	0%	22	20	10%	0	0		-	0		-23	-21	-10%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	57%	58%		23%	21%		16%	17%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	854	772	11%	419	356	18%	150	138	9%	19	12	58%	-17	-18	6%	1.425	1.260	13%
Abschreibungen	185	162	14%	72	66	9%	40	38	5%	4	3	33%	6	6	0%	307	275	12%
EBIT	669	610	10%	347	290	20%	110	100	10%	15	9	67%	-23	-24	4%	1.118	985	14%
Zinsergebnis	-102	-112	9%	-141	-157	10%	-27	-29	7%	1	2	-50%	-12	2	--	-281	-294	4%
Ertragsteuern	-193	-160	-21%	-60	-40	-50%	-17	-13	-31%	-4	-3	-33%	40	-4	--	-234	-220	-6%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt)	346	315	10%	136	85	60%	62	53	17%	12	8	50%	-316	-187	-69%	240	274	-12%
Operativer Cashflow	485	328	48%	189	166	14%	133	90	48%	35	44	-20%	-37	-28	-32%	805	600	34%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	321	141	128%	124	110	13%	50	45	11%	31	42	-26%	-41	-30	-37%	485	308	57%
Bilanzsumme²	13.039	10.982	19%	7.193	6.335	14%	3.244	3.199	1%	525	456	15%	-94	-90	-4%	23.907	20.882	14%
Finanzverbindlichkeiten²	4.748	3.865	23%	4.697	4.184	12%	1.097	1.099	0%	6	2	200%	-1.161	-851	-36%	9.387	8.299	13%
Investitionen, brutto	171	190	-10%	57	43	33%	83	46	80%	4	2	100%	5	2	150%	320	283	13%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen³	228	63	--	23	7	--	-	77	-100%	-	0		0	9	-100%	251	156	61%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	34	31	10%	65	62	5%	-	0		0	0		15	22	-32%	114	115	-1%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)²	73.841	71.617	3%	22.490	21.872	3%	33.057	33.364	-1%	3.013	2.849	6%	796	808	-1%	133.197	130.510	2%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,5%	19,3%		24,0%	23,7%		12,3%	11,9%		5,6%	4,9%					18,5%	18,3%	
EBIT-Marge	15,2%	15,3%		19,9%	19,3%		9,0%	8,6%		4,4%	3,6%					14,5%	14,3%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,2%	4,1%		4,1%	4,4%		3,3%	3,3%		1,2%	1,2%					4,0%	4,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	11,0%	8,2%		10,8%	11,1%		10,9%	7,7%		10,4%	17,8%					10,5%	8,7%	
ROOA ²	12,4%	12,2%		10,9%	10,2%		7,3%	7,1%		15,8%	22,8%					10,6%	10,5%	

¹ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition

² 2009: 31. Dezember

³ Darin enthalten sind die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 100 Mio € durch Fresenius Medical Care im 2. Quartal 2010.

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 2. Quartal (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹⁾			Fresenius-Konzern		
Mio €	Q2/2010	Q2/2009	Veränd.	Q2/2010	Q2/2009	Veränd.	Q2/2010	Q2/2009	Veränd.	Q2/2010	Q2/2009	Veränd.	Q2/2010	Q2/2009	Veränd.	Q2/2010	Q2/2009	Veränd.
Umsatz	2.308	2.029	14%	945	778	21%	615	587	5%	182	131	39%	-7	-3	-133%	4.043	3.522	15%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.307	2.029	14%	933	768	21%	615	587	5%	182	131	39%	6	7	-14%	4.043	3.522	15%
davon Innenumsatz	1	0		12	10	20%	0	0		-	0		-13	-10	-30%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	57%	58%		23%	21%		15%	17%		5%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	458	387	18%	239	185	29%	78	76	3%	10	7	43%	-9	-8	-13%	776	647	20%
Abschreibungen	95	81	17%	37	33	12%	20	20	0%	2	2	0%	4	3	33%	158	139	14%
EBIT	363	306	19%	202	152	33%	58	56	4%	8	5	60%	-13	-11	-18%	618	508	22%
Zinsergebnis	-53	-55	4%	-67	-78	14%	-14	-14	0%	0	1	-100%	-4	-3	-33%	-138	-149	7%
Ertragsteuern	-101	-75	-35%	-39	-22	-77%	-9	-8	-13%	-2	-2	0%	16	17	-6%	-135	-90	-50%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt)	193	163	18%	90	47	91%	34	33	3%	6	4	50%	-171	-137	-25%	152	110	38%
Operativer Cashflow	233	209	11%	115	126	-9%	97	84	15%	-54	4	--	-24	-5	--	367	418	-12%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	140	107	31%	82	107	-23%	36	62	-42%	-57	3	--	-24	-6	--	177	273	-35%
Investitionen, brutto	94	104	-10%	36	24	50%	60	23	161%	3	1	200%	3	3	0%	196	155	26%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen²⁾	160	33	--	10	4	150%	-	-2	100%	0	0		0	9	-100%	170	44	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	17	13	31%	32	32	0%	-	0		-	0		8	12	-33%	57	57	0%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,9%	19,1%		25,3%	23,8%		12,7%	12,9%		5,5%	5,3%					19,2%	18,4%	
EBIT-Marge	15,8%	15,1%		21,4%	19,5%		9,4%	9,5%		4,4%	3,8%					15,3%	14,4%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,1%	4,0%		3,9%	4,2%		3,3%	3,4%		1,1%	1,5%					3,9%	3,9%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	10,0%	10,3%		12,2%	16,2%		15,8%	14,3%		-29,7%	3,1%					9,1%	11,9%	

¹⁾ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition

²⁾ Darin enthalten sind die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 100 Mio € durch Fresenius Medical Care im 2. Quartal 2010.